

VICENZA - „Chiesa di Santa CORONA“

Vicenza, seit 1996 als „die Stadt des Palladio“ in der Liste der UNESCO als Welterbe eingetragen, weist heute an die 114.000 Bewohner auf und steht an der Zahl der Sehenswürdigkeiten im gleichen Range zu so mancher mittelalterlichen Stadt Italiens.

Andrea di Piero della Gondola (1508-1580), genannt „Palladio“ - ein „Sohn Vicenzas“ - war der bedeutendste Architekt der Renaissance in Oberitalien und hat der Stadt zahlreiche wundervolle Bauten hinterlassen.



a) Blick in die "Piazza di Signori"

Vicenza, seit 1994 als „die Stadt des Palladio“ in der Liste der UNESCO als Welterbe eingetragen, weist heute an die 114.000 Bewohner auf und steht an der Zahl der Sehenswürdigkeiten im gleichen Range zu so mancher mittelalterlichen Stadt Italiens. Andrea di Piero della Gondola (1508-1580), genannt „Palladio“ - ein „Sohn Vicenzas“ - war der bedeutendste Architekt der Renaissance in Oberitalien und hat der Stadt zahlreiche wundervolle Bauten hinterlassen. Die noch heute ersichtlichen Bauten des "Palladio" rangen sich alle um die "Piazza di Signori". Der „Torre di Piazza“ ist fast 80 m hoch.

b) Vor dem Denkmal des "Palladio"

Andrea di Piero della Gondola (1508-1580), genannt „Palladio“ - ein „Sohn Vicenzas“ - war der bedeutendste Architekt der Renaissance in Oberitalien und hat der Stadt zahlreiche wundervolle Bauten hinterlassen.

Vorerst bummelt man auf den alten gepflasterten Straßen zur „Piazza di Signori“, an der Statue des „Palladino“, an der „Loggia del Capitaniato“, an der riesigen Basilika und dem „Torre di Piazza“ (fast 80 m hoch) vorbei u n d



a) Basilica Palladiana an der Piazza di Signori

Ebenfalls ein Bauwerk nach den Plänen des "Palladio" errichtet. Mit der Errichtung der gewaltigen Basilica wurde 1549 begonnen aber erst 34 Jahre, 1614, nach dem Tod des großartigen Baumeisters aus Vicenza vollendet. Der "Torre di Piazza" ist fast 80 m hoch und stammt bereits aus dem 12. Jht.

b) ..die "Ummantelung" zur Basilica....

Vormals, im 15.Jht. wurde der Bau als hoheitliches Gebäude mit Markt- und Gerichtsfunktionen genutzt, welcher durch eine Ausschreibung (Architektenwettbewerb) - nach dem Vorbild einer antiken römischen Basilika- zu einer "Basilica" umgewandelt werden sollte. Einige Vorgänger des "Palladio" versuchten sich darin. Als das Gebäude in der Folge in sich zusammenstürzte wurde letztendlich - dem damals noch völlig unbekanntem - "Palladio" der Auftrag zur Errichtung erteilt. 1549 damit begonnen erlebte der Architekt die Vollendung nicht mehr. Heute gilt die Basilica als eines der bedeutendsten Bauwerke "Palladios" in Vicenza und wurde 1994 in die Liste der Weltkulturerben aufgenommen.



„Loggia del Capitaniato“

Der "Palast des Kapitäns" an der Piazza di Signori, ebenfalls von von Andrea Palladio 1572 errichtet, wurde 1994 in die Liste der UNESCO als Weltkulturerbe aufgenommen.

..... erreicht kurz später die „Chiesa di Santa Corona“.

Mit dem Bau der Kirche wurde unter dem Bischof Beatus Bartolomeo 1260 begonnen, da die Stadt von König Ludwig dem IX. von Frankreich ein Stück der Dornenkrone Jesus als Reliquie geschenkt bekommen hatte.

So wurde auch die Chiesa di Santa Corona der Dornenkrone Jesus Christus gewidmet. Dem „Heilige Dorn“ gilt heute noch die höchste Verehrung und wird dieser als Reliquie in einer goldenen Monstranz gezeigt.



a) "Chiesa di Santa Corona" in Vicenza

Mit dem Bau der Kirche wurde unter dem Bischof Beatus Bartolomeo 1260 begonnen, da die Stadt von König Ludwig dem IX. von Frankreich ein Stück der Dornenkrone Jesus als Reliquie geschenkt bekommen hatte.

b) Blick in die „Rosenkranzkapelle“

Die Kirche ist im gotischen Stil, in Form eines lateinischen Kreuzes erbaut, in drei Schiffe geteilt, wird von sechs Säulen und vier achteckigen Pfeilern getragen. Im Innern wird sie von zahlreichen Seitenkapellen, Skulpturen und Gemälden ergänzt.



Der Hochaltar ist eine wunderschöne Schnitzkunstarbeit aus Marmor und Perlmutter. Dieses Kunstwerk wurde 1670 von Corbarelli geschaffen. Der gesamte Altar weist kunstvolle Marmorintarsien auf, besonders künstlerisch ist davon das „Letzte Abendmahl“ in der Fußleiste des Altars gestaltet.



Hinter dem Altar befindet sich das so prachtvoll geschnitzte Chorgestühl. 33 „Stühle“ wurden hier von Pater Antonio degli Abati, in den Jahren 1482 – 1489, in mühevoller Handarbeit hergestellt.

Die sich über dem Chorgestühl erhebenden Kirchenfenster wurden nachträglich 1893 hinzugefügt.



Am Ende jeder Führung durch die Kirche betritt man den Raum im Untergeschoss, wo als „Allerheiligstes“ die Monstranz mit dem „Dorn Jesus Christus“ aufbewahrt wird. Nach dem Verlassen der Kirche erkennt man über dem Portale die beeindruckende Szene, in welcher Jesus Christus mit der „Dornenkrone“ geißelt wird.



Da die „Chiesa di Santa Corona“ so zahlreich seltene Exponate, Gemälde und künstlerische Arbeiten aufweist, muss mit einer Besuchszeit von mehr als einer Stunde gerechnet werden.

Als Fazit wird festgehalten, dass es sich hier um eine wohl äußerst kunstvoll gestaltete Kirche handelt, deren Besuch besonders empfohlen werden darf.